Originalveröffentlichung in: Studien zur Altägyptischen Kultur 23, 1996, S. 1-9

# Das präsumtive Begräbnis des Siptah

von

Hartwig Altenmüller

Das Ostrakon CGC 25.792 berichtet über ein Begräbnis im Tal der Könige von Theben am IV *3ḫt* Tag 22 eines unbestimmten Jahres. Das Ostrakon wurde bisher für das Begräbnis des Siptah in Anspruch genommen und zunächst in das 6. Jahr und nach der Umdatierung des pGreg in das 7. Jahr von Siptah/Tausret gesetzt. Ein Todes- oder Begräbnistag des Siptah im 7. Jahr von Siptah/Tausret ist jedoch höchst problematisch. Denn damit wird vorausgesetzt, daß Tausret bereits vor dem Tod des Siptah die volle Königstitulatur angenommen hat, was im Widerspruch zum archäologischen und zum ikonographisch/epigraphischen Befund im Grab der Königin (KV 14) steht. Es wird daher erwogen, das Ostrakon auf das Begräbnis des Bay im 4. Jahr des Siptah zu beziehen. Die neue Datierung hat Konsequenzen für die Bay-Irsu-Diskussion.

## *1. Einleitung*

Das oCGC 25.792 berichtet über einen Besuch des Vezirs Hori im Tal der Könige von Theben[1]. Der oft diskutierte Text bezieht sich auf die Vorbereitungen zu einem Begräbnis, die drei Tage in Anspruch nehmen. Das Ostrakon enthält Tagesdaten, aber keine Jahresangaben. Wegen der Anwesenheit des Vezirs nimm man an, daß es sich um ein Königsbegräbnis handelt. Z. 5-9 des oCGC 25.792 lauten in Übersetzung:

"(5) IV *3ḫt* Tag 19: An diesem Tag: Ankunft des Wedelträgers (6) zur Rechten des Königs, des Vezirs Hori, ins Tal (*jnt*), um (7) mit den Vorgesetzten (*ḥwtjw*) zu sprechen.
IV *3ḫt* Tag 20: Man arbeitete (8) im *p3 iḥ*, wo man ruht (a).
IV *3ḫt* Tag 21: An diesem Tag: Gehen zum (9) Haus der "Residenz des Re" (b).
IV *3ḫt* Tag 22: Man begrub."

(a) Mit *p3 iḥ* ist sehr wahrscheinlich die "Sargkammer" des für die Beisetzung vorbereiteten Grabes gemeint. Dies ergibt sich aus dem Zusatz "der Ort, an dem man ruht" (*nty ḥtpw jm.f*). Ein ähnlicher

[1] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 414-415 (§ 55:A.27); Übersetzungen bei R. Krauss, in: SAK 5, 1977, 150-151; R. Ventura, Living in a City of the Dead, OBO 69, 1986, 147; W. Helck, in: Fs Kákosy, 1992, 270.

Zusatz ist im Turinplan auf die Sargkammer im Grab Ramses' IV bezogen: H. Carter/A. Gardiner, in: JEA 4, 1917, 139; J. Černý, The Valley of the Kings, BdE 61, 1973, 29. *pꜣ iḥ* bezeichnet eigentlich den "Stall". Daher ist es naheliegend, diese Bezeichnung als alternative Bezeichnung der Sargkammer aufzufassen, analog zur Bezeichnung "Streitwagenhalle", die auf dem Turiner Plan gleichbedeutend wie "Goldhaus" zur Bezeichnung der Sargkammer verwendet wird: Carter/Gardiner, op.cit., 148. Die Arbeiten in diesem *pꜣ iḥ* genannten Raum müssen sehr dringlich gewesen sein, weil auch am Wochenende gearbeitet wird, was sonst nicht üblich ist: vgl. Ventura, Living in a City of the Dead, 159. Eine andere Interpretation der Stelle gibt Helck, in: Fs Kákosy, 270, der den Text auf die Herstellung von Gegenständen der Grabausrüstung bezieht und übersetzt: "Man arbeitete in dem Lager, wo man darin ruht."

(b) Das Haus "der Residenz des Re" (*ḫnw Rᶜ*) ist sonst nicht bekannt. Die Bezeichnung könnte den Ort bezeichnen, an dem die Mumie des Verstorbenen für die Beisetzung aufbewahrt wird. Nach Helck, op.cit., 270, Anm. 14 nimmt der Begräbniszug hier seinen Anfang.

*2. Die zeitliche Einordnung des Ostrakons oCGC 25.792*

Die Amtszeit des Vezirs Hori fällt in den Zeitraum von Sethos II. bis Ramses III.[2] Das auf dem oCGC 25792 erwähnte Begräbnis findet an einem IV *ꜣḫt* Tag 22 statt. Daraus ergibt sich die Frage, auf welches Begräbnis sich die auf dem Ostrakon genannten Begräbnisvorbereitungen beziehen.

Das Begräbnisdatum vom IV *ꜣḫt* Tag 22 kann weder mit Sethos II. noch mit Sethnacht verbunden werden. Sethos II. ist am III *prt* Tag 11 in Jahr 1 der Regierung des Siptah[3] und Sethnacht kurz nach dem IV *šmw* Tag 3 in Jahr 1 der Regierung von Ramses III. beigesetzt worden[4]. Auch ein Bezug zu Tausret scheidet aus. Das höchste belegte Datum dieser Königin stammt aus ihrem 8. Jahr, IV [*prt*]. Wird ihr Begräbnis mit dem oCGC 25.792 am IV *ꜣḫt* 22 ihres 8. Jahres angesetzt, hätte sie fast volle 8 Jahre regiert. Manetho hätte dann die Regierungszeit der Tausret auf 8 Jahre aufgerundet und nicht mit 7 Jahren verrechnet. Der einzige mögliche königliche Kandidat für das Begräbnisdatum des oCGC 25.792 ist daher Siptah.

*3. Die Datierung des Ostrakons oCGC 25.792 in die Zeit des Siptah*

Ausgehend von der Annahme, daß zwischen Tod und Begräbnis eines Königs eine Mindestfrist von 70 Tagen für Balsamierung und Mumifizierung liegt, kann aus dem Begräbnistag vom IV *ꜣḫt* Tag 22 auf einen Todestag im Umfeld des II *ꜣḫt* Tag 12 ge-

[2] Helck, Verwaltung, 328f., 460-462; ders., in: LÄ III, 1, s.v. "Hori"; R. Drenkhahn, Die Elephantine-Stele des Sethnacht und ihr historischer Hintergrund, ÄA 36, 1980, 9-10; vgl. auch Kitchen, Ram. Inscr. IV, 357-362 (§ 1-12).

[3] H. Altenmüller, in: SAK 11, 1984, 37-47 und SAK 21, 1994, 19-28.

[4] Vgl. H. Altenmüller, in: After Tutᶜankhamun (ed. C.N. Reeves), 1992, 158, Abb. 26 (steht auf dem Kopf). Der Todestag liegt am I *šmw* Tag 26.

schlossen werden. Siptah, auf den der Begräbnistag des Ostrakons gewöhnlich bezogen wird, wäre demnach am II *3ḫt* Tag 12 oder in zeitlicher Nähe zu diesem Tag begraben worden[5]. Da das höchste Datum des Siptah aus dem 6. Jahr stammt[6] und man einen späteren Todestag im 7. Jahr wegen der etwa zweijährigen Alleinherrschaft der Tausret nicht annehmen wollte[7], erschien ein Todestag des Siptah an einem der Tage zwischen dem II *3ḫt* Tag 9 und 12 des 6. Jahres seiner Regierung wahrscheinlich.

Nach der Umdatierung des pGreg aus der Regierung von Ramses III. in die Zeit des Siptah durch W. Helck ist ein Neuansatz dieses Begräbnisdatums notwendig geworden. Papyrus Greg nennt Arbeitstage in der thebanischen Königsnekropole im Zeitraum zwischen Jahr 5, I *3ḫt* Tag 15 und Jahr 7, I *prt* Tag 12. Am IV *3ḫt* Tag 22 des 6. Jahres (von Siptah/Tausret), an dem aufgrund von oCGC 25.792 bisher das Begräbnisdatum des Siptah im Tal der Könige angesetzt worden ist, wurde aber im Tal der Könige gearbeitet, was bei einem Königsbegräbnis nicht der Fall sein kann. Daher kann die bis dahin angenommene Datierung des Begräbnisses des oCGC 25.792 in das 6. Jahr des Siptah nicht stimmen. Um diesen offensichtlichen Berechnungsfehler zu beheben, verschob W. Helck das Begräbnisdatum des Siptah vom 6. in das 7. Jahr und setzte den Todestag des Siptah auf Jahr 7, II *3ḫt* Tag 12 neu fest.

Mit der Umdatierung des Todestags vom 6. in das 7. Jahr ist nun aber die Annahme verbunden, daß Tausret bereits vor dem Todestag des Siptah im 7. Jahr den Thron bestiegen hat[8]. Denn ihr Thronnamen *nswt-bity S3t-Rᶜ mrj(.t)-Jmn* aus der Zeit ihrer Alleinherrschaft ist bereits vor dem jetzt postulierten Todestag des Siptah des 7. Jahres im Namen ihres Totentempels *t3 ḥwt nswt-bity S3t-Rᶜ mrj(.t)-Jmn m pr-Jmn* am II *šmw* Tag 28 belegt[9].

Dieses Ergebnis steht in klarem Widerspruch zu den Schlußfolgerungen, die eine Analyse des ikonographischen und epigraphischen Materials aus dem Grab der Königin in KV 14 ergibt. Die Analyse dieses Materials legt nämlich nahe, daß die Machtergreifung der Tausret in drei zeitlich aufeinander folgenden Schritten erfolgt ist. Jede einzelne Stufe ist dabei mit einer Änderung des Königinnennamens verbunden. Obwohl

5 Z.B. Krauss, in: SAK 5, 1977, 151: II *3ḫt* 13; Drenkhahn, Elephanine-Stele, 14; II *3ḫt* 12; Altenmüller, in: SAK 11, 43-44: II *3ḫt* 9/13; J. v. Beckerath, Chronologie des ägyptischen Neuen Reiches, HÄB 39, 1994, 74: II *3ḫt* 9/12.

6 Buhen-Graffito: Kitchen, Ram. Inscr. IV, 365:4 (§ 31:2).

7 Z.B. J. v. Beckerath, in: JEA 48, 1962, 72; Drenkhahn, Elephantine-Stele, 14.

8 Helck, in: Fs Kákosy, 270, Anm. 12; vgl. ders., in: Gedenkschrift für Winfried Barta, MÄU 4, 1995, 204; v. Beckerath, Chronologie, 74.

9 M. Marciniak, Deir el-Bahari I, 1974, 59-61, Taf. 3; Kitchen, Ram. Inscr. IV, 377:6-7 (§ 41:1).

die einzelnen Phasen nicht auf Jahr und Tag voneinander zu trennen sind, lassen sich drei zeitliche Stufen erkennen[10]:

1. Phase (zwischen Jahr 2 und 4): Tausret ist Regentin in Verbindung mit Bay
   früh: *ḥmt njswt wrt nbt tꜣwy Tꜣ-wsrt*/spät: *Tꜣ-wsrt Mrj(t)-n-Jmn*
2. Phase (zwischen Jahr 4 und 6): Tausret ist Mitregentin des Siptah
   *nb(t) tꜣwy Sꜣt-Rᶜ ḥnwt-tꜣwy nb(t) ḫᶜw Tꜣwsrt ꜣḫ(t)-n-Mwt*
3. Phase (zwischen Jahr 7 und 8): Tausret ist Alleinherrscherin
   *nb(t) tꜣwy Sꜣt-Rᶜ Mrj(t)-n-Jmn nb(t) ḫᶜw Tꜣwsrt Stpt-n-Mwt*

Der im Namen des Totentempels der Königin Tausret verwendete Thronname *nswt bity Sꜣt-Rᶜ Mrj(t)-n-Jmn* ist nach der bisherigen Chronologie nur mit der Alleinherrschaft der Tausret verbunden.

*4. Alternativen zur Datierung des Ostrakons oCGC 25.792*

Wegen der geringen Wahrscheinlichkeit, daß Tausret bereits vor Antritt ihrer Alleinherrschaft den ausschließlich in der Zeit der Alleinherrschaft belegten Thronnamen *nswt bity Sꜣt-Rᶜ Mrj(t)-n-Jmn* getragen hat, habe ich den Vorschlag gemacht, den Begräbnistag des Siptah mit einem Todestag vor dem Datum aus dem 7. Jahr II *šmw* Tag 28 zu verbinden, und ein verspätetes Begräbnis des Siptah am IV *ꜣḫt* Tag 22 der Alleinherrschaft der Tausret postuliert[11].

Um die durch die Umdatierung des oCGC 25.792 in das 7. Jahr der Regierung von Siptah/Tausret entstandenen Schwierigkeiten zu beheben, bietet sich m.E. aber eine noch überzeugendere Alternative an. Es besteht nämlich die Möglichkeit, das Begräbnisdatum des oCGC 25.792 ganz von Siptah abzulösen. Denn in der Amtszeit des Vezirs Hori sind nicht nur Könige, sondern auch hochrangige nichtkönigliche Personen im Tal der Könige beigesetzt worden, auf deren Begräbnis das Datum vom IV *ꜣḫt* 24 ebenfalls bezogen werden kann. Zu denken ist dabei speziell an die Bestattungen im Grab des Bay (KV 13), von denen zumindest die beiden Söhne Ramses' III. mit dem Namen Amunherchopeschef und Mentuherchopeschef[12] im Tal der Könige auch archäologisch durch monumentale Granit-Sarkophage nachgewiesen sind. Daher ist es nützlich, die Amtstätigkeit des Vezirs Hori im Tal der Könige kurz zu beleuchten.

Eine ausführliche Würdigung des Vezirs hat W. Helck gegeben (s.o. Anm. 2). Danach stammt Hori aus einer alten memphitischen Familie, die ihren Stammbaum auf

[10] Vgl. Altenmüller, in: SAK 10, 1983, 1-24; GM 84, 1985, 7-17; After Tutᶜankhamun, 141-169.

[11] Vgl. auch Altenmüller, in: SAK 21, 1994, 25; GM 145, 1995, 29-36.

[12] Prinz Mentuherchopeschef dürfte, entgegen den vor Abschluß der Arbeiten in KV 13 in: MDAIK 50, 1994, 1-12 gezogenen Schlußfolgerungen, ebenfalls ein Sohn von Ramses III. gewesen sein.

Chaemwese zurückführen kann[13]. Er hat unter Sethos II. das Amt eines Vezirs in Memphis bekleidet[14] und wurde unter Siptah nach Theben (oCGC 25.537) versetzt. Im weiteren Verlauf der Regierung des Siptah hat er als Verwalter des Totentempels des Siptah gewirkt[15]. In Theben ist sein Name vor allem mit Bauarbeiten in der Königsnekropole verbunden. Einige der mit diesen Bauarbeiten im Zusammenhang stehenden Ostraka sind glücklicherweise mit einer exakten Datierung erhalten.

Leider stammen die datierten Ostraka des Vezir Hori ausschließlich aus der Zeit des Siptah, so daß auch hier nur ein Ausschnitt aus dem breiten Spektrum der Möglichkeiten gegeben ist. Da Hori das Ende der 19. Dynastie überlebt hat und noch unter Sethnacht und in den Anfangsjahren von Ramses III. im Amt ist[16], könnte er nicht nur für die Bestattungen in der Zeit des Siptah und der Tausret, sondern auch für die aus der Zeit des Sethnacht und Ramses' III., und damit der Prinzen Ramses' III., verantwortlich gewesen sein. Sein Tod liegt vor dem 12. Jahr Ramses' III., in dem sein Nachfolger Ta erstmals genannt wird[17].

Die thebanischen Ostraka, die einen Besuch des Vezirs Hori in Theben erwähnen, gehören in drei Zeiträume der Regierung von Siptah/Tausret:

1. Periode von Jahr 1 und 2

   (a) oCGC 25.517: Jahr 1, II *3ḫt* Tag 12 bis II *3ḫt* 28: Besuch in Theben-West und "Work Journal"[18].

   (b) oCGC 25.537: Jahr 1, II *3ḫt* Tag 12 bis Jahr 2, I *prt* Tag 11: Ankunft und Abrechnung über den Baufortschritt am Königsgrab[19].

   (c) oCGC 25.536: Jahr 1, II *3ḫt* Tag 12 bis Jahr 2, I *prt* Tag 25: Abrechnung über die Ausgabe von Lampendochten[20].

2. Periode von Jahr 4

   Kalksteinblock oCGC 25.794: Jahr 4, II *šmw* Tag 9 bis IV *3ḫt* Tag 7: Zwei Besuche in Theben-West[21] .

[13] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 292 (§ 48:1); Ch. Maystre, in: ASAE 48, 1948, 449 ff.

[14] Vgl. Kitchen, Ram. Inscr. IV, 281 (§ 40.1); Kitchen, Ram. Inscr. IV, 360:4 (§ 29.7); J. Černý, in: JEA 44, 1958, 24.

[15] Drenkhahn, Elephantine-Stele, 9-10; vgl. oBoston MFA 11.1498 bei Černý, in: JEA 44, 1958, 23-25: Kitchen, Ram. Inscr. IV, 358-360 (§ 29:6); Ostrakon Brüssel E 2423: Kitchen, Ram. Inscr. IV, 360 (§ 29:8).

[16] LD III, 206a; LD Text III, 224.

[17] A. Varille, Karnak I, 1943, 25.

[18] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 387 (§ 48: A.3).

[19] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 396 (§ 50: A.10).

[20] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 402 (§ 50: A.12).

[21] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 361 (§ 29: 11).

3. Periode, nicht datiert

oCGC 25.792: II *3ḫt* Tag 24 bis IV *3ḫt* Tag 22: Besuch in Theben-West und Vorbereitung eines Begräbnisses[22].

Die Ostraka der ersten Gruppe aus den Jahren 1 und 2 nennen einen Thebenbesuch des Vezirs am Ende von Jahr I (II *3ḫt* Tag 12). Die zweite Gruppe, vertreten durch den Kalksteinblock oCGC 25.294, bezieht sich auf mehrere Besuche des Hori im 4. Jahr (vom II *šmw* bis IV *3ḫt*). Es ist daher zu prüfen, ob das undatierte Ostrakon oCGC 25.292, das einen Besuch des Hori in Theben am IV *3ḫt* Tag 19 nennt, an dieses Ostrakon anzuschließen ist.

oCGC 25.794 berichtet über zwei Besuche des Vezirs Hori in Theben:

(1) Jahr 4, II *šmw* Tag 9: An diesem Tag: Ankunft des Wedelträgers [zur Rechten des Königs, des Vezirs Hori].

(2) III *šmw* Tag 16: An diesem Tag: Nordfahrt des Wedelträgers zur Rechten des Königs, des Vezirs Hori.

(3) III *šmw* Tag 25: An diesem Tag: [Ausfahrt der Barke ?] des Amun-Re ...[23]

(4) Jahr 4, IV *3ḫt* Tag 10: An diesem Tag: Ankunft [des Wedelträgers zur Rechten des Königs, des Vezirs Hori].

oCGC 25.792 ohne Jahresangabe nennt nach einem ersten Abschnitt vom IV *3ḫt* Tag 19 an bis Tag 22 die folgenden Ereignisse:

(5) IV *3ḫt* Tag 19: An diesem Tag: Ankunft des Wedelträgers (6) zur Rechten des Königs, des Vezirs Hori, im Tal (der Könige), um (7) mit den Vorgesetzten (*ḥwtjw*) zu sprechen.

IV *3ḫt* Tag 20: Man arbeitete (8) im *p3 iḥ*, wo man ruht (a).

IV *3ḫt* Tag 21: An diesem Tag: Gehen zum (9) Haus der "Residenz des Re" (b).

IV *3ḫt* Tag 22: Man begrub."

*5. Die Datierung des oCGC 25.792 in das 4. Jahr des Siptah*

Ein innerer Zusammenhang zwischen dem IV *3ḫt* Tag 10 des 4. Jahres des Siptah, an dem Hori in Theben eintrifft (oCGC 25.794) und dem IV *3ḫt* Tag 19 eines unbekannten Jahres, an dem Hori zur Vorbereitung einer Bestattung auf die Westseite ins Tal der Könige kommt (oCGC 25.792), ist möglich, aber nicht zwingend. Eine Datierung des ohne Jahresdatum erhaltenen oCGC 25.792 in das 4. Jahr des Siptah läßt sich daher nur vornehmen, wenn aus chronologischen Erwägungen eine Datierung in das 7. Jahr des

[22] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 414 (§ 55: A.27).

[23] Schott, Festdaten, 110: An diesem Tag scheint ein Amunsfest ungenauer Bedeutung gefeiert worden zu sein, aber sicher nicht das Talfest, das im II *šmw* liegt.

Siptah verworfen wird. Dies ist hier der Fall. Da sich das Ostrakon auf eine offizielle Beisetzung im Königsgräbertal bezieht und dieses aufgrund der Beleglage in der Regierung des Siptah stattgefunden haben muß, Siptah selbst aber ausgeschlossen ist, kann sich die Beisetzung nur auf das Begräbnis des "Schatzkanzlers des ganzen Landes" Bay in der Zeit des Siptah beziehen.

Das letzte Datum, das für Bay belegt ist, ist das 4. Jahr des Siptah. Danach verschwindet er aus der Dokumentation[24]. Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat sich daher sein Tod im 4. Jahr der Regierung des Siptah ereignet. Daher ist es sehr gut möglich, daß seine Beisetzung am IV *ꜣḫt* 22 des 4. Jahres stattgefunden hat.

Ein Begräbnis des Bay im 4. Jahr des Siptah wird durch mehrere Punkte gestützt:

1. Im 4. Jahr werden drei Amphoren mit Wein aus dem Weinberg des Bay in die Gründungsgruben des Totentempels des Siptah gelegt[25].

2. Das Grab des Bay (KV 13), an dem im 3. Jahr noch gearbeitet wird[26], ist unvollendet geblieben. Der unfertige Zustand des Grabes kann mit einem vorzeitigen Tod des Bay zusammenhängen. Bis zu welchem Grad die Grabanlage als unfertig bezeichnet werden kann, ergibt ein Vergleich mit dem Nachbargrab der Königin Tausret (KV 14). Beide Gräber sind die verkleinerte Kopie eines Königsgrabes und in den gleichen Maßen konzipiert. Während der obere Grabbereich bei beiden identisch ist, zeigen sich Divergenzen im unteren Grabbereich. Diese sind bei Bay eindeutig darauf zurückzuführen, daß der untere Grabbereich in Eile fertig gestellt wurde.

3. Die Darstellungen der Königin Tausret als Mitregentin mit dem Namen *nb(t) tꜣwy Sꜣt-Rᶜ ḥnwt tꜣwy* sind im Königinnengrab seit dem 4. Jahr zu finden. Vermutlich macht erst der Tod des Bay den Weg für die Mitregentschaft frei.

4. Im Rahmen ihrer Mitregentschaft übernimmt Tausret die Position bei Siptah, die zuvor Bay für sich beansprucht hat.

5. Bis zum Ende seiner Laufbahn scheint Bay der eigentliche Regent des Landes gewesen zu sein[27]. Er besitzt eine Grabanlage im Tal der Könige (KV 13) und ist Teilhaber am Totentempel des Siptah, der im 4. Jahr des Siptah begründet wird. Die Epithete des Bay erheben durch ihren Bezug auf den Begriff der Maat und die Wiederherstellung der Weltordnung einen königlichen Legitimationsanspruch. Zwei Darstellungen zeigen Siptah und Bay in der Art von Mitregenten in gemeinsamer Aktion: Das eine Mal als

[24] Das ominöse oČerný 5, auf das Helck, in: Gs Barta, 209 hinweist, enthält m.E. keinen Hinweis auf den "Schatzkanzler des ganzen Landes" Bay.

[25] Kitchen, Ram. Inscr. IV, 347 (§ 9:B.II/III).

[26] Nachrichten über den Bau am Grab des Bay sind durch das Ostrakon Kairo JE 72.451 aus Jahr 3, IV *ꜣḫt* Tag 20 erhalten: Kitchen, Ram. Inscr. IV, 404:15 (§ 51: A.15).

[27] Altenmüller, in: SAK 19, 1992, 31-32.

Gegenstand der Verehrung durch den Vizekönig von Kusch Sety[28]; das andere Mal als Adoranten des Gottes Amun, wobei Bay das Zepter des Herrschers in der Hand hält[29].

*6. Ergebnis*

Nach dem bisher Dargelegten wird man annehmen dürfen, daß das im oCGC 25.792 genannte Begräbnisdatum vom IV *3ḫt* Tag 22 sich auf das Begräbnis des Bay und nicht des Siptah bezieht und daß es mit einem Todestag des Bay um den II *3ḫt* Tag 12 des 4. Jahres des Siptah zu verbinden ist. Das bisher für den Tod und das Begräbnis des Siptah in Anspruch genommene Ostrakon wurde zunächst in das 6. Jahr datiert und nach der Umdatierung des pGreg neu in das 7. Jahr von Siptah/Tausret gesetzt. Ein Todestag des Siptah im 7. Jahr seiner Regierung ist jedoch höchst problematisch. Denn er setzt voraus, daß Tausret bereits vor dem Tod des Siptah die volle Königstitulatur angenommen hat, was im Widerspruch zum archäologischen und zum ikonographischen und epigraphischen Befund im Königinnengrab von KV 14 steht. Dort gehören der Thronname *nb(t) t3wy S3t-Rᶜ ḥnwt-t3wy* aus der Zeit der Mitregentschaft und der Thronname *nswt-bity S3t-Rᶜ Mrjt-Jmn* aus der Zeit der Alleinherrschaft der Tausret unterschiedlichen stratigraphischen Schichten der Wanddekoration an.

Der auffallende Widerspruch ist dadurch zu beheben, daß das Begräbnisdatum des oCGC 25.792 nicht auf Siptah, sondern auf Bay bezogen wird und das Ostrakon vom 6. bzw. 7 Jahr des Siptah in das 4. Jahr des Siptah umdatiert wird. Unter diesen Prämissen kann weiterhin daran festgehalten werden, daß der Todestag des Siptah im 6. Jahr seiner Regierung liegt und daß Tausret vom 6. bis zum 8. Jahr als Alleinherrscherin regiert. Nur diese Chronologie wird dem am Königsgrab der Tausret (KV 14) beobachteten archäologischen Befund gerecht und nur wenn der Todestag des Siptah im 6. Jahr angesetzt wird, kann die Bauleistung am königlichen Erweiterungsbau des Grabes der Tausret einigermaßen realistisch eingeschätzt werden. Nach der bisherigen Chronologie sind der Korridor "K1" und "K2" und die Sarkophaghalle "L" des Grabes in etwas mehr als 1 1/2 Jahren während der Zeit der Alleinregierung der Königin fertiggestellt worden[30]. Auf die Zeit ihrer Mitregentschaft mit Siptah sind die Bauleistungen und die Dekoration im Hauptteil des Grabes (Räume "A" bis "J") zurückzuführen.

[28] Shellal-Road: LD III, 202c; PM V, 245 Ende; Kitchen, Ram. Inscr. IV, 363-364 (§ 30:4).

[29] Gebel el Silsileh: LD III, 202a; PM V, 211 (38); Kitchen, Ram. Inscr. IV, 371 (§ 35:7); vgl. ähnlich: Naville, XIth Dyn. Temple, Deir el Bahari II, Tf. 10; PM II², 386; Kitchen, Ram. Inscr. IV, 370 (§ 35:5).

[30] Altenmüller, in: GM 84, 1985, 17: vom Jahr 6, II *3ḫt* Tag 18 bis zum Todestag der Tausret im Jahr 8 ihrer Regierung.

Wird der Tod des Bay im 4. Jahr des Siptah angesetzt, ergibt sich zwingend, daß Bay im Anschluß an die Regierung der Tausret nicht selbst den Thron bestiegen haben kann und auch nicht in einen Bürgerkrieg mit Sethnacht verwickelt worden ist (Drenkhahn[31], v. Beckerath[32], Helck[33]). Die im historischen Abschnitt des pHarris I erwähnten und mit dem Syrer Irsu verbundenen Unruhen sind daher, sofern sie überhaupt auf Bay bezogen werden dürfen, in die frühen Jahre des Siptah zu datieren[34].

Die Theben-Besuche des Hori sind nur in der Zeit des Siptah belegt. Wegen des Fehlens von vergleichbaren Daten aus der Zeit Ramses' III. ist es daher nicht möglich, einen eventuellen Bezug des Begräbnistages von oCGC 25.792 auf ein Datum außerhalb der Regierung von Siptah herzustellen. So wird das oCGC 25.792 auch weiterhin in seiner Deutung umstritten bleiben. Wichtige Indizien deuten aber darauf hin, daß das Ostrakon nicht den Begräbnistag des Siptah, sondern den seines Schatzkanzlers Bay nennt.

Die archäologischen Arbeiten in KV 13 haben leider keine materiellen Reste einer Beisetzung des Bay erbracht. Das Grab ist in der Zeit Ramses' III. als Prinzengrab wieder verwendet worden, wobei die Namen des ursprünglichen Grabinhabers Bay getilgt und seine Bilder in die Figuren der Prinzen umgewandelt worden sind. Unklar bleibt der genaue Zeitpunkt der Zerstörung der Wanddekoration des Grabes innerhalb des etwa zehn- bis zwanzigjährigen Zeitraums von der Alleinregierung der Tausret bis zu den frühen Jahren der Regierung von Ramses III.

[31] Drenkhahn, Elephantine-Stele, 68 ff.

[32] V. Beckerath, in: Fs Kákosy, 63-67; ders., in: Chronologie, 75-76.

[33] Helck, in: Gs Barta, 199-213.

[34] P. Grandet, Le Papyrus Harris I, 2. Teil, BdE 109/2, 1994, 226 ff., Anm. 905.